reformierte kirche
horw

Ein „reformierendes“ Jahr!

Liebe Horwer Reformierte

Semper reformanda, nicht stehen bleiben oder rückwärts gehen, sondern prüfen und wo nötig verändern - dies war und ist ein Anliegen der reformierten Kirche. Auch bei uns wurde einiges „reformiert“ im vergangenen Jahr:

Am augenfälligsten ist die Veränderung des Kirchengebäudes: Vom Spatenstich im Januar 2013 bis zur Einweihung im Januar 2014 hat uns die Bautätigkeit für den Anbau mit Büros und Jugendraum und der Renovation des Gemeindesaals in den das ganze Jahr über begleitet, beschäftigt, aber auch mit freudiger Erwartung erfüllt: Nachdem von der Formulierung des Bedürfnisses bis zur Bewilligung durch den Grossen Kirchenrat mehr als ein Jahrzehnt vergangen war, durften wir nun erleben, wie Wände in die Höhe wachsen, Fenster eingesetzt werden, die äussere Gestalt Form und Farbe annahm und schliesslich auch der Innenausbau vollendet war. Am Fairplay-Zmorge konnten wir dann erstmals den Neubau benützen und haben uns an den modernen, lichtdurchfluteten und funktionalen Räumen erfreut! Auch dank der hervorragenden Arbeit von unserer Sekretärin Isabel Béboux und unserem Sigristen Ernst Kleeb ist die Bauzeit ohne grössere Komplikationen von statten gegangen.

Veränderungen hat es auch beim Pfarramt gegeben: Peter Moser hat ab dem 1. 8.2013 sein Pensum auf 50% reduziert, und die junge Pfarrerin Anita Schomburg hat sich mit Elan in ihre neuen Aufgaben eingebracht, insbesondere der Umsetzung des neuen Oberstufenunterrichtkonzepts.

Die wichtige Strukturreform mit dem Ziel der Verselbständigung lief im Jahr 2013 eher hinter den Kulissen im Projektteam, das vom Kirchenvorstand Luzern eingesetzt wurde, einer Arbeitsgruppe, die den Horwer Vertreter im Projektteam unterstützt, und der Kirchenpflege. Wir sind aber intensiv daran und hoffen, 2014 den Vertragsentwurf vorlegen zu können.

Auch die Kantonalkirche ist am reformieren: Nach zweijähriger Vorbereitungszeit und mehreren Mitwirkungsanlässen, an denen auch Horwer Vertreter Teil genommen haben, wurde der Entwurf zur Verfassungsrevision im Dezember in die Vernehmlassung geschickt.

2013 war auch das Jahr der Neuwahlen: Für die Legislatur 2013-2017 mussten Kirchenpflege, Rechnungskommission, Urnenbüro, Vertreter in der Synode und im Grossen Kirchenrat neu gewählt werden. Andere Menschen bringen andere Ideen, Anliegen, Begabungen und damit Veränderung – und das ist gut so!

Allen, die sich in unsere Gemeinde einbringen und damit zur Entwicklung, zur „Reformation“ betragen, sei herzlich gedankt!

Ruth Burgherr, Präsidentin Kirchenpflege Horw

Gottesdienste

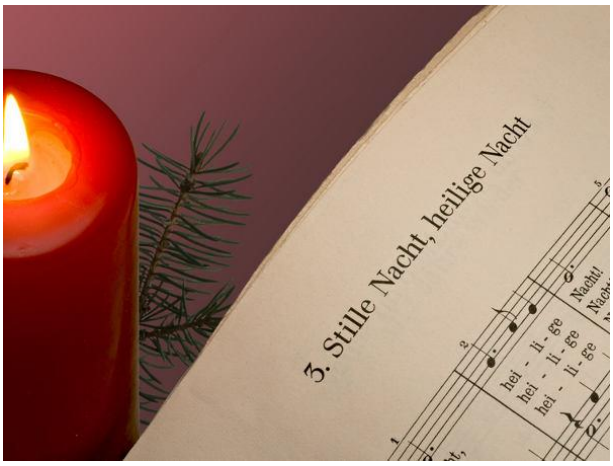
Gottesdienst - gemeinsam zu Gott kommen und sein Wort hören! 2013 feierten wir 46x in verschiedenen Formen, darunter 8 Familiengottesdienste mit Mitwirkung der Schüler und Konfirmanden, 5 11vor11-Gottesdienste, 4 ökumenische Gottesdienste und der beliebte Berggottesdienst auf Fräkmünt. Die Festtagsgottesdienste wurden durch die Beiträge von Kirchenchor, Solisten und der Band feierlich verschönert. Im Advent gestaltete der Kirchenchor mit viel Einsatz einen Abendgottesdienst mit der Hirtenmesse von Ryba. Einmal im Monat fand im Blindenheim wie auch im Kirchfeld ein reformierter Gottesdienst statt.

11vor11 im 2013

Die 11vor11-Gottesdienste waren auch 2013 sehr beliebt. Das Bild auf dem Jahresprogramm zeigte einen Kinosaal - damit wurden die verschiedenen Themen, zwischen Sehnsucht, Ruhepausen und Spassgesellschaft, gut zusammengefasst. Bemerkenswert ist, dass die Gottesdienste jedes Mal von gut 40 Leuten unterstützt werden. Die einen helfen in der Musik- oder Theatergruppe mit, kümmern sich um die Technik, dekorieren die Kirche, engagieren sich bei den Kindern, andere kochen ein feines Mittagessen für die bis zu 150 Gäste, backen Kuchen oder waschen das Geschirr ab.

Weltgebetstag

Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heissen? Diese Fragen stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat **„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“**, liefert dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage. Mutig konfrontierte uns dieser WGT so auch, wozu Jesus Christus aufruft: **„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.**



Kirchenchor

Mit der GV begann unser Kirchenchorjahr. Ein gesanglicher Höhepunkt an Karfreitag waren einige Lieder der Toggenburgermesse. Die zwei ökumenischen Gottesdienste und der liturgische Gottesdienst im Dezember waren weitere schöne Erlebnisse. Die geselligen und sozialen Momente sind uns sehr wichtig, wie zum Beispiel der Chorausflug an Auffahrt. Altersbedingt nimmt unser Chorbestand leider weiterhin stetig ab. Neue Sängerinnen und Sänger sind notwendig. Alle, welche Freude am Singen haben, sind bei uns jederzeit sehr willkommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude am Singen.

Fairplay-Missionssontag

Zum 2. Mal wurde der Missionssonntag als Fairplay-Zmorge durchgeführt. Der Gottes - dienst zum Thema "Gesundheit" wurde von Pfr. Ch. Weber von mission21 zusammen mit der 6. Klasse gestaltet. Die Mädchen und Buben trugen ihre Einsichten für ein gesundes Leben vor. Zur frohen Atmosphäre trug auch der Jugendchor Nha Fala bei. Etwas tun für mehr Fairplay in der Welt! Dies taten auch die Konfirmanden mit selbstgebackenen Kuchen, sowie die OeME-Gruppe mit dem Verkauf von fair hergestellten Produkten zu Gunsten von Gesundheitsprojekten in aller Welt.

Brot für Alle

Am meisten Aufmerksamkeit erhält jeweils der Rosenverkauf im Zentrum von Horw. Es konnten über 500 gespendete Rosen verkauft werden. Der Gottesdienst widmete sich dem Thema: „Ohne Land kein Brot“. Immer mehr fruchtbarer Boden oder Wald wird der lokalen Bevölkerung im Süden entzogen. Das beeinträchtigt die Ernährungssicherheit vieler Menschen. Die OeME-Gruppe unterstützte Aktionen wie „Brot zum Teilen“, sowie die vier Fastenmittagessen im Pfarreizentrum. Der Erlös ging an die weltweit tätigen Hilfswerke von Brot für alle und Fastenopfer.

reformierte kirche
horw

Religionsunterricht Unterstufe

Was da nicht alles Platz hat in so einem Reli-Nachmittag! Basteln, philosophieren, wilde Spiele und spannende Geschichten, bei denen mucksmäuschenstill gelauscht wird, Ausflüge, kochen, singen und tanzen. In vielen Gesprächen bringen die Schüler/innen oft ihre eigenen Anliegen, Fragen und erstaunlichsten Einsichten und Gedanken in die Runde. Im vergangenen Schuljahr haben fünf Katechetinnen wieder insgesamt 48 Kinder unterrichtet. Zusätzlich haben wir zwei Eltern-Schüler-Morgen für die 1. Klasse angeboten. Es ist schön zu sehen, wenn die Kinder nach dem Unterricht zufrieden nach Hause gehen.

Religionsunterricht Sekundarstufe

Der Religionsunterricht für die Sekundarstufe wurde in diesem Jahr neu geplant und organisiert. Für die Schüler und Schülerinnen hiess das einmal pro Monat Religion als Blockunterricht in unseren Räumlichkeiten. Wir haben unser Wissen über den Glauben vertieft und uns mit Themen wie Jesus Christus, Tod und Leben und Glaube beschäftigt. Bei einem Filmabend haben wir versucht, für die eigenen Erfahrungen und Entdeckungen im Leben eine Sprache zu finden. Als Abschluss des Unterrichtes findet eine Nachtwanderung und eine Exkursion nach Zürich zum HEKS statt.

Konfirmandenunterricht

Auftakt war ein Lager am Bodensee. Durch dieses Lager haben wir uns besser kennengelernt und neue Erfahrungen in der Gruppe gesammelt. Thema des Unterrichtes war die Identitätsfindung im Leben und im Glauben. Die Konfirmanden wurden mit ihren Lebensfragen, Sorgen und Ängsten, Erwartungen und Hoffnungen bei verschiedenen Wahlkursen ernst genommen und im Glauben an eine lebenswerte Zukunft gestärkt. Gottesdienstbesuche und praktische Einsätze gehörten zum Unterricht wie auch das Gestalten eines Gottesdienstes.

Konfirmationsklasse

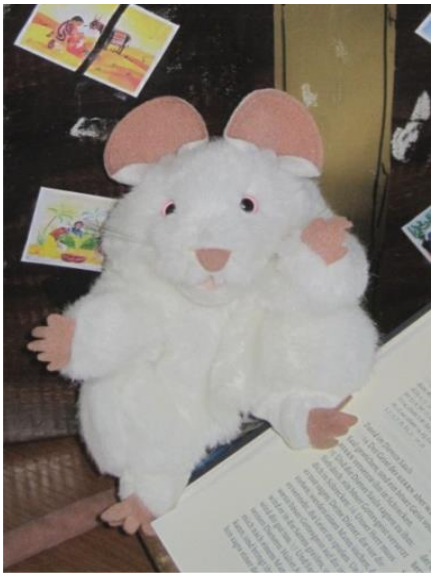
Im Frühling wurden in zwei Gottesdiensten 22 junge Menschen konfirmiert. Die erste Gruppe hatte für ihre Konfirmation das Thema „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum“ gewählt, die zweite Gruppe mit dem Thema „Be Always Yourself“ ermunterte dazu, sich selber anzunehmen und zu sich Ja zu sagen. Wie schon in den Jahren zuvor genossen die Konfirmanden ihre Abschlussreise nach Berlin, wo sie im Stadtkloster wiederum gut untergebracht waren.

Chrabbelfiir

Auch 2013 fanden wieder 5 ökumenische Chrabbelfiiren statt mit je 30 – 50 Kinder plus Elternteil oder andere Begleitperson. Im Mittelpunkt stand eine spannende Ge - schichte, daneben wurde gesungen, gebetet und zum Schluss gab es ein „Bhaltis“ und ein feines Zvieri. So durften die Kinder bei der Sommer-Chrabbelfiir „Schönheitswettbewerb“ Bienen- und Käferhüte basteln, sich ver - kleiden, in der Geschichte mitspielen und sich alle gemeinsam als Gewinner des Schönheit-wettbewerbs feiern lassen - und zur Krönung und Abkühlung (> 32 °C): ein Glace geniessen..

Kindertag

Wir durften eine grosse Kinderschar be-grüssen. Durch einige Neubesetzungen im Betreuungsteam kam ein neuer Ablauf zu stande. Die Bastelarbeiten wurden aufgeteilt, um den jüngeren und schon etwas älteren Kindern gerecht zu werden. Mit viel Eifer und Kreativität entstanden viele schöne Ge-schenke. Eine besondere Abwechslung war unser Gast Christoph Fankhauser, welcher mit den Kindern sang und den Abschluss ge-staltete. Die Spaghetti am Mittag schmeckten wieder einmal lecker. Für körperliche Aktivität sorgte eine Gruppe der Cevi.



Schatzchischte –
Chinderchile för Vorschuelchind

Unsere Kirchgemeinde hat seit diesem Sommer nicht nur ein Angebot für Vorschulkinder, sondern auch einen ungewöhnlichen Neuzuzüger erhalten: Zachäus Chilemuus. Er liebt es, nachts im grossen Buch auf dem Altartisch zu schmökern und wählt daraus Geschichten für die Schatzchischte-Kids. Monatlich erwarteten die Vorschulkinder (und einige ältere Geschwister) eine spannende Bibelgeschichte mit dem Kamishibai, coole Lieder, einfache Bastelarbeiten und lustige Spiele. Dabei wurde viel gelacht und neue Bekanntschaften geschlossen.

Cevi Jungschar Horw

Wir durften viele lustige und interessante Samstagnachmittage verbringen. Trotz einigen Abgängen haben wir immer noch 15 motivierte und CeviannerInnen. Die ausgebildeten Hilfsleiter vom letzten Jahr haben auf das “Leiter sein“ gewechselt. Das heisst, zu den sieben bisherigen Leitern sind fünf neue dazu gekommen. Weiter konnten wir ein Lager mit begeisterten Kindern zum Thema Asiaten im urnerischen Seedorf durchführen. Weitere Anlässe waren z.B. ein Schlitteltag, ein Cevitag, Guetzlibacken, Waldweihnachten, um nur einige davon zu erwähnen.

Roundabout

Letztes Jahr durften wir zwei neue Tanzgruppen gründen. Im Frühling starteten wir mit der ersten Kids-Gruppe im Kanton Luzern. 14 Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren unter der Leitung von Maja Rettich. Es erwachte bei den älteren Mädchen das Bedürfnis, eine Gruppe zu haben. Im Herbst entstand roundabout Ladies für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren. Auch im letzten Jahr wurden wir zu verschiedenen Anlässen eingeladen. Ein Highlight war der Tanzcontest im Pilatusmarkt Kriens. Bekocht von Daniel Zogg genossen wir das Weihnachtsfest.

wunderBar

Die wunderBar hat sich verjüngt! Eine neue Gruppe von 6 bis 13 Jährigen hat uns im letzten Jahr regelmässig am Freitagabend besucht. Im Januar konnten wir den Saal nicht benutzen und mussten deshalb ein Auswärts- programm organisieren. Die Idee mit dem auf's Eisfeld zu gehen war ein voller Erfolg! So ergeben sich immer wieder schöne, lustige, spannende und unterhaltsame Stunden. Ein grosses Plus ist die Mithilfe der Konfirmanden. Diese motivierten und aufgestellten Helfer gefallen unseren jungen Gästen extrem gut!

Pilgerwanderung

Knapp 30 Personen nahmen an der Wanderung von Rorschach nach Schwyz teil. War 11 Jahre früher auf demselben Weg Sonne und blauer Himmel ständiger Begleiter gewesen, machte das kühle, nasse Wetter diesmal zu schaffen. Gut, dass wir jeden Mittag eine warme Suppe geniessen konnten! Die Witterungsverhältnisse zwangen uns auf den Chatzenstrick und das Rothenthurmer Moor auszuweichen. Persönliche Besinnungen, ausgehend von Gallus und Jakobus, begleiteten uns in dieser Woche und wir kamen gut und heil in Schwyz an.

Seniorenausflug

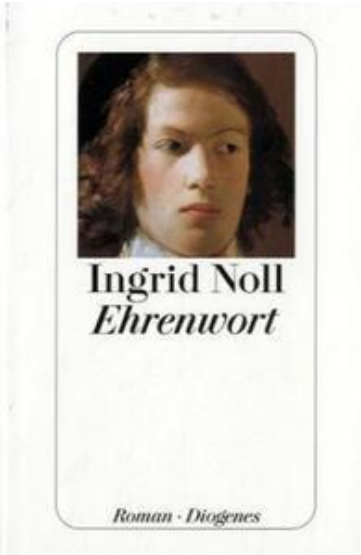
Gute Stimmung und schönes Wetter herrschte am 24. September. Los ging es via Wolhusen-Willisau-Sursee-Beromünster-Sempach. Mit dabei waren auch Lukas Muther, unser Filmemacher und die Swiss Folklore Gruppe unter der Leitung von Ruedi Arpagaus. Bei der Schlachtkapelle hörten wir uns ein Referat über die Schlacht von Sempach (1386) an. Wir erinnerten uns an den Geschichtsunterricht von früher… Nach einem Imbiss wurden wir mit Musik und Tanz verwöhnt. Den musikalischen Höhepunkt war die „Bolognese“ durch den Saal.

Seniorennachmittag

Gespannt warteten wir am 18. Oktober auf den Film von unserem Ausflug nach Sempach. Unser Drehbuchautor, Regisseur und Filmer Lukas Muther verstand es, die interessantesten, schönsten und lustigsten Seiten des Nachmittags Revue passieren zu lassen. Nach dem Brötli-Zvieri spielten wir Lotto. Die Zahlen wurden von Ruedi Arpagaus verlesen. Nicht allen war das Glück hold! Trotzdem waren alle zufrieden und freuen sich schon wieder auf das nächste Lotto!

Gemeinsam unterwegs

ist ein Angebot für Seniorinnen und Senioren unserer Kirche. Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat. Im vergangenen Jahr sind wir 7x zusammengekommen. Die Nachmittage stehen unter einem Thema. Es ist wichtig, dass die Teilnehmer aktiv mitmachen können. Wir sind ein Team von 5 Frauen. Das Thema Märli mit Ruth Blaser und Bildern von Margrit Bünzli war sehr eindrücklich. Beim Thema Enkel und ihre Grossmütter und Grossväter wussten die Teilnehmer sehr viel zu berichten. Einige brachten Fotos und Geschenke mit, die sie von ihren Enkeln bekommen hatten.



Hörbuchzyklus

Die Hörbuchzyklusgruppe traf sich acht Mal. Wir hörten weiter am Buch „Ehrenwort“ von Ingrid Noll. Unter kundiger Leitung von Doris Hohmann behandelte die Gruppe die Komödie, die am Schluss zur „Krimi Komödie“ wurde.

Viel gab es zu diskutieren, waren es doch sehr lebensnahe Dinge, die in dieser Familie vorkamen.

Vielen Dank an Doris Hohmann für die sehr interessanten Denkanstösse!

Ökumenisches Fraue-Znüni
Das Mannebüro stellt sich vor (Rolf T. Spörri), Besichtigung der Stadtgärtnerei Luzern, Frau und Herz (Dr. med. Thomas Kaeslin), Jubiläumsmarsch nach Rom (Ex-Schweizergardist Antonio Wermelinger), Hildegard von Bingen (Erika Lindegger), Einstimmung in den Advent (Pfr. Veronika Schönenberger, Lotti Delb). Dies waren die Themen, die viel Interesse weckten. Schön ist es auch immer wieder, den Kontakt unter uns Frauen zu pflegen.

Freiwilligenabend
Brigitte Amrein und Maria Greco nahmen uns auf einem Rundgang über die Horwer Halbinsel mit in ein sagenhaftes Horw früherer Jahrhunderte und spielten so packend, dass die alten Zeiten lebendig erstanden und wir Teil davon wurden. Der anschliessende Apéro und das Nachtessen mit angeregten Gesprächen im renovierten Gemeindesaal rundeten den Abend so schön ab, dass er einfach „sagenhaft“ war. Herzlichen Dank an Hildegard Isenschmid und Irene Gantert für die Organisation und unseren Mitarbeitern Peter Moser, Anita Schomburg, Isabel Béboux und Ernst Kleeb, die uns Ehrenamtliche an diesem Abend bedient haben!

Ehekurs
Der erstmals in Horw durchgeführte Kurs begeisterte 16 Ehepaare aus der Region. Besonders geschätzt wurden die Impulse, die halfen, die eigene Beziehung zu reflektieren. Die Privatsphäre wurde gewahrt, die angesprochenen Themen innerhalb der Zweierschaft besprochen. Nur schon, dass sich die Paare Zeit nahmen und sich mit einem festlichen Nachtessen verwöhnen liessen, brachte neuen Schwung in die Beziehung. Jemand sagte: „Schade, dass es sowas nicht schon früher gab“. Geplant ist, dass jedes Jahr ein solcher Kurs stattfinden soll.

Eine Million Sterne: Zeichen gegen die Armut

Die beiden Pfarrämter und die Gemeinde Horw beteiligten sich zum vierten Mal am Projekt des internationalen Caritasnetzwerkes. Alle Gemeinwesen setzen sich so für mehr Solidarität in unserer Welt ein. Ziel ist, die Verbundenheit aller Menschen in Horw, der ganzen Schweiz und über Europa hinaus erlebbar zu machen, um sich so mit andern Menschen, Völkern und Kulturen solidarisch zu zeigen und mit vereinten Kräften gegen die Armut zu kämpfen. Am Samstag 15. Dez. brannten hunderte von Kerzen auf dem Vorplatz der katholischen Kirche Horw.

„Wiehnacht mitenand“

Wiehnacht mitenand ist eine Einladung, die in Horw jährlich wechselnd von der katholischen und der reformierten Kirche durchgeführt wird. Niemand muss Weihnachten alleine feiern. Dieses Jahr war das katholische Pfarramt der Organisator. Die Feier wurde vom Pfarreileiter Romeo Zanini und der Sozialdiakonin Bettina Battel geleitet. Dazwischen wurde musiziert und gesungen. Auch ein feines Nachtessen fehlte nicht. Nachher bestand die Möglichkeit, an der Christnachtfeier oder am Mittternachtsgottesdienst teilzunehmen.

Wechsel in der Kirchenpflege und Personal

Auf das Ende der Legislatur trat Gertrud Wenger von ihrem Amt zurück. Sie hat sich während sieben Jahren in den Ressorts Diakonie und Ökumene, Mission und Erwachsenenbildung engagiert. Als Nachfolger konnten wir Martin Schelker gewinnen. Auf den 1.8.13 hat Pfr. Peter Moser sein Pensum auf 50% reduziert. Zur Ergänzung konnten wir Pfr. Anita Schomburg als Verweserin für ein Jahr anstellen. Anita Schomburg hat sich schnell eingelebt und ist ein geschätztes Mitglied unseres Mitarbeiterteams geworden.

Kirchenpfleger

Die Kirchenpflege hat sich 2013 zu neun ordentlichen Sitzungen getroffen. An den Klausuren beschäftigten wir uns mit dem Thema „Wo wollen wir in 5 Jahren sein und was braucht es dazu?“. Im Januar nahm die Kirchenpflege fast vollzählig an der Behördenschulung der Kantonalkirche teil. Neben den regelmässig anfallenden Aufgaben gab es viel Zusatzarbeit: Suche nach einer Pfarrperson, Wahlen für die neue Legislatur 2013-2017, die Verselbständigung, die Verfassungsrevision und natürlich die Bautätigkeit. Die Geselligkeit pflegten wir bei einem Nachtessen nach der Klausur, an einem Grillabend in Burgherrs Garten und am Weihnachtsapero

Anbau-, Umbau Kirche Horw

Wie bereits auf der ersten Seite erwähnt, hat der Umbau und die Renovierung Unserer Kirche das Jahr 2013 geprägt. In der Folge haben wir einige Zahlen und Bilder zusammengetragen um diese eindrückliche und intensive Phase unserer Kirche für alle noch einmal zu erläutern.

Zeitrahmen

-1. Sitzung Baukommission Februar 2010

-Wahlbestätigung Baukommission März 2010

-1. Jury Sitzung April 2010

-Siegerprojekt vie à deux
von Thomas Bucher, Bucher Architekten AG

-Überarbeitung Projekt April/Mai 2010

-Eingabe an den Kirchenvorstand Sommer 2010

-Bewilligung Sonderkredit durch grossen Kirchenrat Dezember 2011

-Baueingabe April 2012

-Baubewilligung Ende August 2012

-Baubeginn Februar 2013

-Bezug Saal August 2013

-Bauabnahme Dezember 2013

reformierte kirche
horw

Einige Zahlen

- Beteiligte Personen am Bau: ca. 250 Personen.

<u>Gebäude:</u>

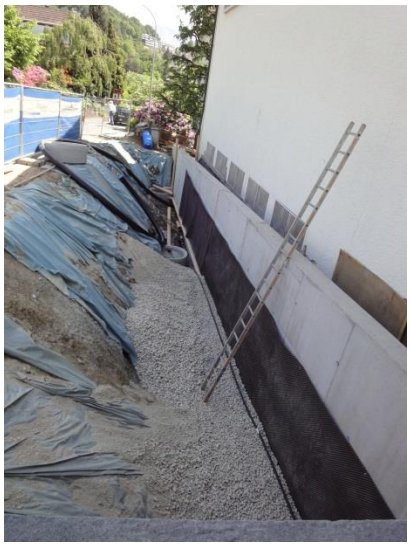
- Fundation: das Gebäude steht auf 24 Pfählen. (Total ca. 200 ml Stahl-H-Profile)
- Aushubmaterial: ca. 300 m3 Aushubmaterial wurden umgeschlagen.
- Kanalisation: ca. 150 ml Rohre verlegt.
- Armierung: ca. 32 to Armierungseisen eingebaut.
- Beton: ca. 300 m3 Beton verbaut, mit ca. 1‘300 m2 Schalungsmaterial.
- Mauerwerk: ca. 120 m2 Mauerwerk aufgemauert.
- Fassade: ca. 330 m2 Wärmedämmplatten montiert.
- Elektro: ca. 1‘500 m Kabel eingezogen.
- Bodenheizung: ca. 1‘900 m Bodenheizungsrohre mit ca. Tacker-Nadeln verlegt.

reformierte kirche
horw

Parkplätze Zumhofstrasse:

- Aushubmaterial: ca. 220 m3 Aushubmaterial wurden für die Parkplätze umgeschlagen.
- Kanalisation: ca. 70 m Rohre verlegt.
- Armierung: ca. 3 to Armierungseisen eingebaut.
- Beton: ca. 50 m3 Beton verbaut, mit ca. 150 m2 Schalungsmaterial.
- Parkplatzfläche: ca. 110 m2 Verbundsteine verlegt.

- Kosten: ca. CHF 2.269 Mio.



reformierte kirche
horw

Umbau Saal

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2013 schliesst bei einem Brutto-Ertrag von Fr. 136'752 (davon Betriebskredit Fr. 89'837) und Aufwand von Fr. 123'283 mit einem Gewinn von Fr. 13'469 ab.

Ausser mehreren zusätzlichen Spenden sind dieses Jahr keine grösseren ausserordentlichen Ausgaben angefallen. Der Neubau ist noch nicht abgerechnet, so dass von diesen Ausgaben erst Fr. 14‘000 aus den Rückstellungen bezahlt wurden.

Die Bilanz ist mit Fr. 257'546 Umlaufvermögen sehr gesund.

Die detaillierte Jahresrechnung ist auf dem Sekretariat zu beziehen und auch auf der Webseite einsehbar.

Statistisches

Ende 2013 lebten 1827 Reformierte in Horw, 15 weniger als ein Jahr zuvor. Es wurden 14 Kinder getauft, 22 Jugendliche feierten ihre Konfirmation. Kirchlich bestattet wurden 24 Mitglieder. 23 Personen sind ausgetreten und 2 eingetreten. Den Eingetretenen, Zugezogenen und neuen Erdenbürger ein herzliches Willkommen in unserer Gemeinde!